

PRESSEINFORMATION

11. Januar 2022

Gisela Noske | Pressestelle

Telefon 0531 24262-52

gisela.noske@regionalverband-braunschweig.de

Peines Landrat und Spitze des Regionalverbandes vereinbaren enge Zusammenarbeit

Zu einem ersten Austausch trafen sich an diesem Montag Detlef Tanke und Ralf Sygusch vom Regionalverband Großraum Braunschweig mit Peines neuem Landrat Henning Heiß. Im Mittelpunkt stand neben dem Kennenlernen der Austausch über gemeinsame Themen und Projekte.

Ein wichtiges Thema im Landkreis Peine sind die Projekte im Rahmen der Energiewende, wie die Nachnutzung des Kraftwerksstandorts Mehrum, die derzeit in Planung befindlichen Stromtrassen oder auch die zunehmende Nachfrage nach Flächen für die Wind- und Photovoltaiknutzung. Hier suchen Regionalverband und Landkreis nach Lösungen, die sowohl für die Wirtschaft als auch die Bürgerinnen und Bürger des Landkreises verträglich sind.

„Außerdem freuen wir uns, auch im Landkreis Peine flexible Bedienungsangebote als mögliche Perspektive für den zukünftigen Öffentlichen Nahverkehr im ländlichen Raum auszuprobieren“, erklärt Verbandsvorsitzender Detlef Tanke. Das Pilotprojekt „flexo“ soll im Frühjahr im Gebiet Algermissen/Hohenhameln starten. Mit Kleinbussen, die nach Bedarf fahren, sollen die ÖPNV-Verbindungen zwischen den Orten der Gemeinde Hohenhameln sowie die Anbindung an den S-Bahnhof Algermissen verbessert werden. Bereits seit 2018 profitieren Fahrgäste im Landkreis Peine vom Halbstundentakt auf der Bahnstrecke zwischen Braunschweig und Hannover. Dieses Angebot werde sehr gut genutzt, bestätigt Landrat Henning Heiß.

Gleichzeitig erneuerte er den Wunsch vieler Fahrgäste nach verbesserten Übergangstarifen zwischen den Verbundgebieten der Region Hannover und dem Großraum Braunschweig. „Im Gespräch mit Henning Heiß haben wir weitere wichtige Einblicke in die Interessen des Landkreises Peine gewonnen“, fügt Verbandsdirektor Ralf Sygusch an. „Das Ohr am Bedarf unserer Verbandsglieder zu haben, ist uns enorm wichtig.“

Der Regionalverband Großraum Braunschweig kümmert sich um einen ausgewogenen ÖPNV und eine dynamische Regionalentwicklung. Der Verband mit politischem Auftrag verfolgt die gemeinsamen Interessen der Städte Braunschweig, Salzgitter, Wolfsburg und der Landkreise Gifhorn, Goslar, Helmstedt, Peine und Wolfenbüttel.

Der Regionalverband Großraum Braunschweig plant und bestellt den gesamten ÖPNV in der Region. Als Träger der Regionalplanung erarbeitet er das räumliche Nutzungs- und Zielkonzept für die Region, welches unterschiedlichste Ansprüche und Interessen an Flächen berücksichtigt und integriert. Er übernimmt außerdem die Gesamtkoordination für regionale Infrastrukturkonzepte und -planungen, welche gemeinsam mit den acht Verbandsgliedern, den Landkreisen Gifhorn, Goslar, Helmstedt, Peine und Wolfenbüttel sowie den kreisfreien Städten Braunschweig, Salzgitter und Wolfsburg entwickelt und umgesetzt werden. Die fünf Landräte und drei Oberbürgermeister treffen sich fünfmal im Jahr im Verbandsrat. Hier beraten sie gemeinsam mit der Verbandsleitung über aktuelle und zukünftige Themen zur Weiterentwicklung der Region. Fünf Mal im Jahr kommen die politischen Vertreter, die aus den Landkreisen und Städten in die Verbandsversammlung entsandt wurden, in der Verbandsversammlung zusammen, um die gemeinsamen regionalen Themen zu diskutieren, Beschlüsse zu fassen, die vom Verband und seinen Kooperationspartnern umgesetzt werden. Der Regionalverband ist außerdem Bindeglied der Kreise zum Land Niedersachsen, etwa als untere Landesbehörde für Raumordnung und seiner Verantwortung für den Schienenpersonennahverkehr.

Der Regionalverband ist der kommunale ÖPNV-Aufgabenträger und zuständig für die Erstellung des Nahverkehrsplans. Der Nahverkehrsplan hat das Ziel, den Menschen in der Region ein attraktives, flächendeckendes Angebot im Öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) anzubieten. Er wird für jeweils fünf Jahre aufgestellt.